

# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

### 01 Zu Besuch in Deutschland Küchen

#### Lehrerkommentar

Unterrichtsziele:	Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen, Textproduktion, Wortschatzarbeit
Zeit:	90 Minuten
Arbeitsform:	Arbeit im Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit
Benötigte Medien:	Gerät zum Abspielen des Audios



#### Aufgabe 1:



Lassen Sie im Kurs die Sprechblasen vorlesen und klären Sie ggf. unklares Vokabular. Diskutieren Sie, welche Aussagen nach Meinung der Kursteilnehmer zutreffen und lassen Sie sie von ihren eigenen Erfahrungen mit den deutschen Essgewohnheiten erzählen. Erklären Sie, wenn nötig, dass die Aussagen den typischen Vorurteilen gegenüber Deutschland entsprechen, aber in dieser Form nicht zutreffen. Nutzen Sie den Redeanlass, um mögliche Vorurteile gegen die Essgewohnheiten des Herkunftslandes der Teilnehmer zu thematisieren.



#### Aufgabe 2:



Spielen Sie das Audio erst im Ganzen ab und wiederholen Sie es ggf. noch mal



Aussage für Aussage. Klären Sie unbekanntes Vokabular. Lassen Sie die Teilnehmer ankreuzen, welche Aussagen richtig oder falsch sind, und besprechen Sie dann gemeinsam die Antworten. Spielen Sie noch einmal das Audio ab und sammeln Sie Gründe für das jeweilige Essverhalten der befragten Personen.


# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

Fragen Sie auch, ob die Essgewohnheiten der Kursteilnehmer ähnlich sind und was sie diesbezüglich über ihr eigenes Land wissen.

### **Aufgabe 3:**

 Lassen Sie zwei oder drei Kursteilnehmer den Text vorlesen und klären Sie ggf. unbekanntes Vokabular und Verständnisfragen. Die Lerner sollen in Partnerarbeit anhand der angegebenen Gliederungspunkte die Textstruktur des Lexikonartikels erarbeiten und die einzelnen Abschnitte farbig markieren.



# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

### Transkription des Audios "Deutsche Essgewohnheiten"

ULLA:

"Hallo, mein Name ist Ulla. Ich arbeite in einem großen Unternehmen. Bevor ich heute Morgen ins Büro gefahren bin, habe ich schnell ein Müsli gegessen. Auf der Arbeit koche ich mir dann oft einen Tee. Meine Kollegen trinken eher Kaffee. Mein Mann und ich, wir sind beide berufstätig und gehen mittags mit unseren Kollegen in der Kantine essen. Damit wir nicht zweimal am Tag warm essen, gibt es abends Butterbrote oder ich mache einen Salat."

KARSTEN:

"Guten Tag, ich heiße Karsten und arbeite als Bürokaufmann. Am liebsten esse ich "Rheinischen Sauerbraten mit Rotkohl". Den gibt es aber nur, wenn ich bei meiner Mutter zu Besuch bin. Mein Freund kocht überhaupt nicht gerne, deshalb stehe meistens ich in der Küche. Ich probiere dann aber gerne neue Rezepte aus, momentan italienische und thailändische. Manchmal habe ich da aber auch keine Zeit für, dann schiebe ich auch schon mal nur 'ne Fertig-Pizza in den Ofen."

LENA:

"Hi, ich bin Lena und studiere Germanistik. Ich lebe alleine in einem kleinen Ein-Zimmer-Appartement. Gleich bin ich mit einer Freundin zum Mittagessen in der Mensa verabredet. Ich koche eher selten, ich esse einfach nicht so gerne alleine. Außerdem sind die Packungen im Supermarkt viel zu groß für meinen Single-Haushalt. Heute werde ich erst spät zu Abend essen, so gegen 9 Uhr. Ich möchte nämlich vorher noch zum Sport gehen."

SUSANNE:

"Hallo, ich bin Susanne. Mein Mann und ich leben getrennt. Ich bin Lehrerin und komme meist so gegen 16 Uhr nach Hause. Meine beiden Söhne sind schon fast erwachsen und auch den ganzen Tag unterwegs. Damit wir einmal am Tag zusammen essen, koche ich uns abends etwas Warmes. Heute gibt's



# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

Gemüseauflauf. Und wenn etwas übrig bleibt, dann kann ich das morgen auch noch mal aufwärmen."

MARKUS:

"Hi, ich bin der Markus. Nach der Schule spiele ich oft mit meinen Kumpels Fußball im Park. Ich hol mir dann meistens zwischendurch einen Döner beim Grill direkt um die Ecke, auch wenn meine Mutter immer meint, ich soll gesünder essen. Aber bei uns zu Hause kocht eigentlich keiner und weil immer alle unterwegs sind, isst jeder dann, wann er grade Zeit hat. Aber freiwillig hol ich mir bestimmt keinen Gemüseburger!"



# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

### Glossar

**Weißwurst, -würste** (f.) – eine helle Wurst, die aus Bayern kommt und meist aus Kalbsfleisch hergestellt wird

**Currywurst, -würste** (f.) – eine Bratwurst mit Tomatensoße und Curry, die in Deutschland sehr beliebt ist

**deftig** – hier: kräftig; fettig

**Schweinshaxe, die** – ein Teil des Beins vom Schwein, das gebraten oder gegrillt wird

**Sauerkraut** (n. nur Singular) – klein geschnittener Weißkohl, der haltbar gemacht wurde

**Müsli, -s** (n.) – eine Mischung aus Getreide, Nüssen oder Trockenobst, die meist mit Milch gegessen wird

**Kaffee aufsetzen** – Kaffee kochen

**Kantine, -n** (f.) – ein günstiges Restaurant für die Mitarbeitenden eines Unternehmens

**Rheinische Sauerbraten, -** (m.) – ein süß-saures, typisch rheinländisches Fleischgericht

**etwas in den Ofen schieben** – umgangssprachlich für: etwas (oft ein schnelles Fertiggericht) im Ofen backen



# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

**Mensa, Mensen (f.)** – eine Art Restaurant in einer Schule oder Universität, in dem die Schüler/Schülerinnen oder Studierende günstig essen können

**Single-Haushalt, -e (m.)** – ein Haushalt, in dem nur eine einzige Person lebt

**Gemüseauflauf, der** – ein Gericht, bei dem verschiedene Gemüsesorten mit Nudeln oder Kartoffeln vermischt und im Ofen (meist mit Käse) überbacken werden

**etwas aufwärmen** – hier: eine Speise wieder heiß machen

**Kumpel, - (m.)** – umgangssprachlich für: der Freund

**Döner, - (m.)** – Abkürzung für Döner Kebab; ein aus der Türkei stammendes (Schnell-)Gericht mit gegrilltem Fleisch (oft mit Salat im Brot serviert)

**um die Ecke** – umgangssprachlich für: ganz in der Nähe

**Gemüseburger, - (m.)** – ein Hamburger mit Gemüse statt Fleisch

**Grundnahrungsmittel, - (n.)** – ein Lebensmittel, das man sehr häufig isst; ein Hauptbestandteil der menschlichen Ernährung

**Vielfalt (f., nur Singular)** – die Tatsache, dass es viel Unterschiedliches von etwas gibt

**Triebmittel, - (n.)** – etwas, was man einem Teig hinzufügt, damit er beim Backen locker wird (z. B. Hefe)

**Keimling, -e (m.)** – hier: der Teil eines Getreidekorns, aus dem sich eine neue Pflanze zu entwickeln beginnt



# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

**Brotlaib, -e** (m.) – das Brot am ganzen Stück

**knusprig** – so, dass ein Lebensmittel durch Braten oder Backen eine harte Oberfläche bekommt

**Kruste, -n** (f.) – die harte äußere Schicht über etwas Weicherem (z. B. bei Brot)

**Krume, -n** (f.) – das weiche Innere eines Brotes



# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

### Lösungen

#### Aufgabe 1

**1) "Die Deutschen lieben Brot. Sie essen es zu jeder Mahlzeit."**

In Deutschland isst man viel Brot, vor allem dunkles und Vollkornbrot. Zum Frühstück kann man Toast oder Brötchen essen, zwischendurch ein belegtes Brot und abends essen auch viele Brot mit Wurst oder Käse. Aber man isst nicht immer dreimal am Tag Brot.

**2) "In Deutschland trinkt man immer Kaffee zum Frühstück."**

Kaffee zu Frühstück gehört für viele dazu, man trinkt aber auch Tee, Milch oder einfach nur Saft oder Wasser. Übrigens ist eine deutsche Tasse Kaffee größer als beispielsweise der französische "café".

**3) "Kohl und Kartoffeln gehören auf jeden deutschen Mittagstisch."**

Das ist ein sehr veraltetes Vorurteil. Zwar sind Kartoffeln, ob gekocht oder gebraten, eine beliebte Beilage, aber mittlerweile gibt es auch gerne Reis oder Nudeln als Beilage.

**4) "Gefrühstückt wird morgens um 7 Uhr, Mittagessen gibt es um 12 Uhr und Abendessen um 18 Uhr: Das ist den Deutschen sehr wichtig."**

Feste Zeiten für Mahlzeiten gibt es lange nicht mehr. Jeder isst dann, wann er gerade Zeit hat. Allerdings essen die Deutschen trotzdem tendenziell früher als z. B. Südeuropäer.

**5) "Kennen die überhaupt Pizza und Baguette?"**

Pizza wurde dank der italienischen Gastarbeiter in Deutschland bekannt. Mittlerweile gibt es unzählige italienische Restaurants in jeder Stadt. Baguette ist wegen der Nähe zu Frankreich genauso bekannt.



# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

### 6) "Abends isst die ganze Familie gemeinsam am Tisch."

Das war früher einmal so, mittlerweile hat sich das jedoch geändert. Da häufig beide Elternteile berufstätig sind, fehlt meistens die Zeit dazu.

### 7) "Deutsches Essen ist deftig und kalorienreich, zum Beispiel Schweinshaxe mit Sauerkraut!"

In gutbürgerlichen Restaurants gibt es diese "typisch deutschen" Gerichte. Die meisten Deutschen ernähren sich aber schon lange abwechslungsreicher, spätestens nachdem Gastarbeiter aus Griechenland, Italien u. a. ihre Kochkünste nach Deutschland mitbrachten.

### 8) "Weißwurst, Bratwurst oder Currywurst: Hauptsache es gibt Wurst! Und dazu Bier, viel Bier! Deswegen sind die Deutschen auch so dick."

Wurst ist in Deutschland sehr beliebt und auch Bier wird gerne getrunken. Aber es gibt auch zahlreiche Vegetarier und Menschen, die kein Bier mögen.

## Aufgabe 2

1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. richtig, 6. falsch, 7. richtig, 8. falsch, 9. richtig, 10. falsch

# Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

## Arbeitsmaterialien

---

### Aufgabe 3

<b>Wortursprung und Geschichte</b>	<b>Brot, ahd. prôt,</b> Schon vor Jahrtausenden haben Menschen aus Getreide Brot gebacken. In Ägypten gab es bereits vor 6000 Jahren spezielle Öfen zum Brotbacken.
<b>Bedeutung</b>	Heute ist Brot in vielen Regionen der Welt ein unverzichtbares Grundnahrungsmittel. In Deutschland hat es eine ganz besondere Bedeutung. Die Vielfalt an Brotsorten ist hier einzigartig: Laut deutschem Brotregister gibt es in Deutschland mehr als 3000 verschiedene Brotsorten. Über 90 Prozent der Deutschen essen mindestens einmal am Tag Brot, pro Jahr sind es mehr als 80 Kilo.
<b>Verwendung</b>	Ob morgens zum Frühstück in Form von Brötchen, als Imbiss zwischendurch oder beim Abendbrot: Das Gemisch aus Mehl, Wasser, Salz und Triebmittel wie Hefe oder Sauerteig ist zu jeder Tageszeit beliebt.
<b>Zutaten</b>	Das Gemisch aus Mehl, Wasser, Salz und Triebmittel wie Hefe oder Sauerteig ist zu jeder Tageszeit beliebt. Besonders gesund sind dabei sogenannte Vollkornbrote, bei denen das komplette Korn mit Keimling und Schale zu Mehl gemahlen wurde. In Deutschland schreibt der Gesetzgeber vor, dass ein Vollkornbrot aus mindestens 90 Prozent Vollkornenerzeugnissen bestehen muss. Die verschiedenen Getreidesorten wie Weizen, Dinkel oder Roggen können noch mit Kernen, Nüssen,



## Unterrichtsreihe: So isst Deutschland

### Arbeitsmaterialien

---

	getrockneten Früchten sowie Gewürzen verfeinert werden.
<b>Zubereitung</b>	Wenn das Mischungsverhältnis stimmt, wird ein Brotlaib aus dem Teig geformt und dieser anschließend in einem Ofen bei hoher Temperatur gebacken. Wenn er fertig ist, hat er außen eine knusprige Kruste und innen eine weiche, aber saftige Krume.